



**BEDIENUNGSANLEITUNG**

***Virago***

**XV125S**

**5AJ-28199-G3**



Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XV125S, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XV125S am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

GAU0005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



**Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“**

## **⚠️ WARNUNG**

**Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.**

## **ACHTUNG:**

**Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.**

## **HINWEIS:**

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

---

## **HINWEIS:**

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
  - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

GW000002

**⚠️ WARNUNG**

---

**Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!**

---

---

---

GAU00008

**XV125S**  
**BEDIENUNGSANLEITUNG**  
**©1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.**  
**1. Auflage, August 1999**  
**Alle Rechte vorbehalten.**  
**Nachdruck, Vervielfältigung und**  
**Verbreitung, auch auszugsweise,**  
**ist ohne schriftliche Genehmigung der**  
**YAMAHA MOTOR CO., LTD.**  
**nicht gestattet.**  
**Printed in Japan**

<b>1</b>	Sicherheit hat Vorfahrt.....	1-1	<b>4</b>	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....	4-1
<b>2</b>	Fahrzeugbeschreibung .....	2-1	<b>5</b>	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise .....	5-1
	Linke Seitenansicht.....	2-1		Motor anlassen .....	5-1
	Rechte Seitenansicht .....	2-2		Warmen Motor anlassen.....	5-3
	Bedienungselemente, Instrumente .....	2-3		Schalten .....	5-4
<b>3</b>	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion .....	3-1		Empfohlene Schaltpunkte (nur CH).....	5-4
	Zündschloß.....	3-1		Tips zum Kraftstoffsparen .....	5-5
	Kontrolleuchten.....	3-1		Einfahrtvorschriften .....	5-5
	Tachometer .....	3-2		Parken .....	5-6
	Lenkerarmaturen.....	3-2	<b>6</b>	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen....	6-1
	Kupplungshebel .....	3-4		Bordwerkzeug .....	6-1
	Fußschalthebel .....	3-4		Wartungsintervalle und Schmierdienst .....	6-3
	Handbremshebel.....	3-4		Verkleidungsteile demontieren und montieren ....	6-6
	Fußbremshebel .....	3-5		Verkleidungsteil A.....	6-6
	Tankverschluß .....	3-5		Verkleidungsteil B.....	6-7
	Kraftstoff .....	3-6		Zündkerzen .....	6-8
	Kraftstoffhahn .....	3-7		Motoröl .....	6-9
	Chokehebel „ \" .....	3-8		Luftfilter reinigen .....	6-12
	Lenkschloß .....	3-8		Vergaser einstellen .....	6-15
	Fahrersitz .....	3-9		Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-15
	Helmhalter .....	3-9		Gaszugspiel einstellen.....	6-16
	Federbeine einstellen .....	3-10		Ventilspiel einstellen.....	6-16
	Seitenständer .....	3-10		Reifen prüfen.....	6-17
	Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen ....	3-11		Räder .....	6-19
				Kupplungshebel-Spiel einstellen.....	6-19
				Handbremshebel-Spiel einstellen .....	6-20

# Inhalt

---

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen	6-21
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-22
Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen	6-22
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-23
Bremsflüssigkeit wechseln	6-24
Antriebsketten-Durchhang prüfen	6-24
Antriebsketten-Durchhang einstellen	6-25
Antriebskette schmieren	6-26
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-27
Gaszug und -drehgriff schmieren	6-27
Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-28
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-28
Seitenständer prüfen und schmieren	6-28
Teleskopgabel prüfen	6-29
Lenkung prüfen	6-29
Radlager prüfen und warten	6-30
Batterie prüfen und warten	6-30
Sicherung wechseln	6-32
Scheinwerferlampe auswechseln	6-33
Blinkerlampe auswechseln	6-34
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-35
Motorrad aufbocken	6-36
Vorderrad demontieren	6-36
Vorderrad montieren	6-37
Hinterrad demontieren	6-38
Hinterrad montieren	6-39
Fehlersuche	6-40
Fehlersuchdiagramm	6-41

<b>7</b>	Pflege und Lagerung	7-1
	Motorradpflege – eine Inverstition, die sich lohnt!	7-1
	Lagerung	7-4
<b>8</b>	Technische Daten	8-1
<b>9</b>	Fahrzeugidentifizierung	9-1
	Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
	Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
	Modellcode-Information	9-2





# Sicherheit hat Vorfahrt

---

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

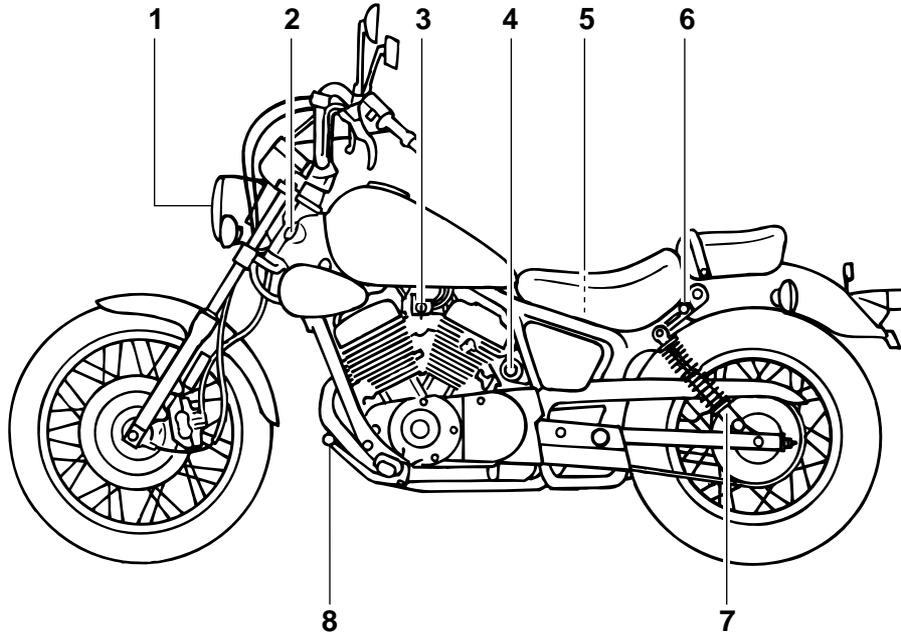
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!



# Fahrzeugbeschreibung

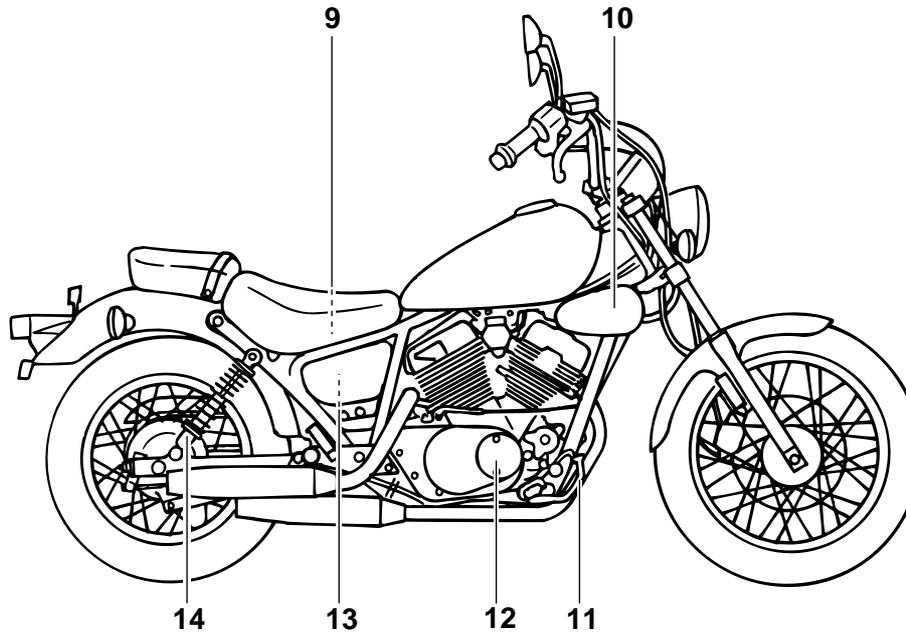
## Linke Seitenansicht



- |                   |              |
|-------------------|--------------|
| 1. Scheinwerfer   | (Seite 6-33) |
| 2. Lenkschloß     | (Seite 3-8)  |
| 3. Kraftstoffhahn | (Seite 3-7)  |
| 4. Zündschloß     | (Seite 3-1)  |
| 5. Sicherungen    | (Seite 6-32) |

- |                      |              |
|----------------------|--------------|
| 6. Helmhalter        | (Seite 3-9)  |
| 7. Federvorspannring | (Seite 3-10) |
| 8. Fußschalthebel    | (Seite 3-4)  |

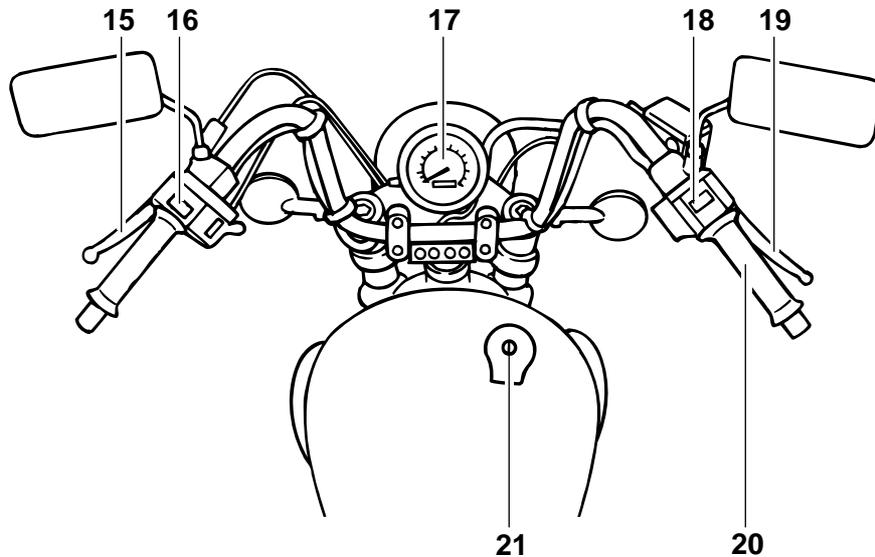
## Rechte Seitenansicht



- |                   |                   |                      |              |
|-------------------|-------------------|----------------------|--------------|
| 9. Batterie       | (Seite 6-30)      | 14. Federvorspannung | (Seite 3-10) |
| 10. Luftfilter    | (Seite 6-12)      |                      |              |
| 11. Fußbremshebel | (Seite 3-5, 6-21) |                      |              |
| 12. Ölfilter      | (Seite 6-9)       |                      |              |
| 13. Bordwerkzeug  | (Seite 6-1)       |                      |              |

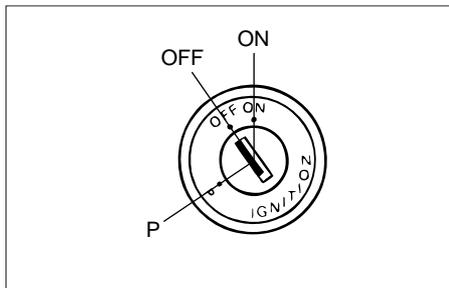
# Fahrzeugbeschreibung

## Bedienungselemente, Instrumente



- 15. Kupplungshebel (Seite 3-4, 6-19)
- 16. Lenkerarmatur links (Seite 3-2)
- 17. Tachometer (Seite 3-2)
- 18. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-3)
- 19. Handbremshebel (Seite 3-4, 6-20)

- 20. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
- 21. Tankverschluß (Seite 3-5)



## Zündschloß

GAU00028

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

## ON

GAU00036

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

## OFF

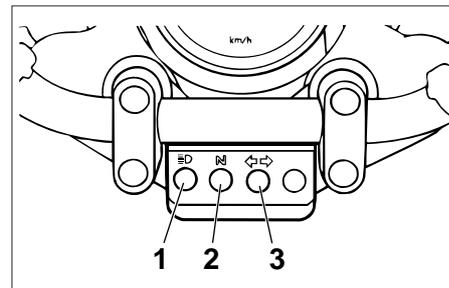
GAU00038

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

## P (Parken)

GAU00054

Den Schlüssel in Position „OFF“ hindrücken und auf „P“ drehen. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen. Zum Verlassen der „P“-Position den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



1. Fernlicht-Kontrollleuchte „“
2. Leerlauf-Kontrollleuchte „**N**“
3. Blinker-Kontrollleuchte „“

## Kontrollleuchten

GAU00056

### Fernlicht-Kontrollleuchte „“

GAU00063

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

### Leerlauf-Kontrollleuchte „**N**“

GAU00061

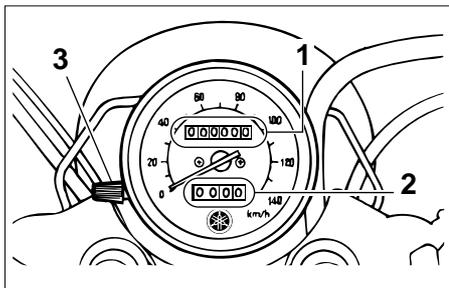
Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

### Blinker-Kontrollleuchte „“

GAU00057

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Kilometerzähler
2. Tageskilometerzähler
3. Rückstellknopf

## Tachometer

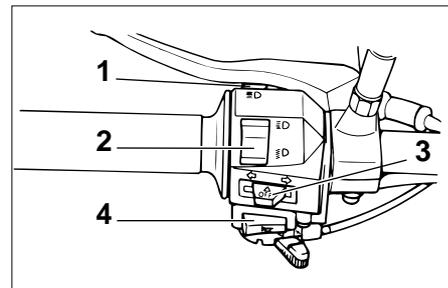
GAU001087

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

## HINWEIS:

Nur deutsche Modelle mit Drehzahlbegrenzer:

Der Drehzahlbegrenzer, mit dem dieses Motorrad ausgerüstet ist, verhindert, daß die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h überschreitet.



1. Lichthupenschalter „≡D“
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter „D“

## Lenkerarmaturen

GAU00118

## Lichthupenschalter „≡D“

GAU00119

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

## Abblendschalter

GAU00121

Zum Einschalten des Fernlichts auf „≡D“, zum Einschalten des Abblendlichts auf „D“ stellen.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

## Blinkerschalter

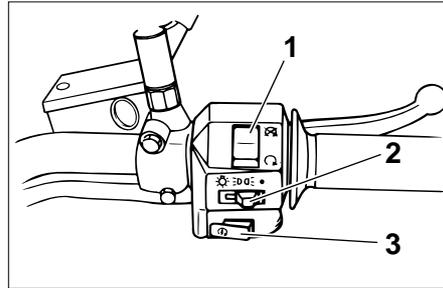
GAU00127

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung „ $\Rightarrow$ “ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung „ $\Leftarrow$ “ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

## Hupenschalter „ $\mathcal{H}$ “

GAU00129

Dieser Schalter löst die Hupe aus.



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter „ $\mathcal{K}$ “

## Lichtschalter

GAU00134

In der Position „ $\odot$ “ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

In der Position „ $\Rightarrow \odot \Leftarrow$ “ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

## Motorstoppschalter

GAU00138

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung „ $\odot$ “ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „ $\mathcal{X}$ “ stellen.

## Starterschalter „ $\mathcal{K}$ “

GAU00143

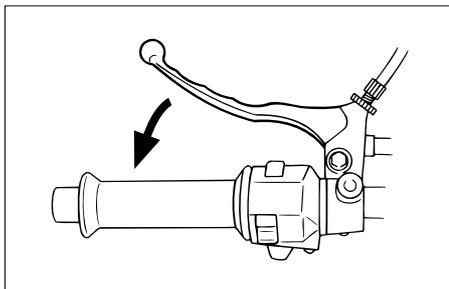
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

## ACHTUNG:

GC000005

**Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.**

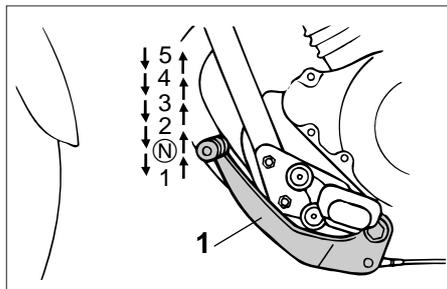
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00152

## Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

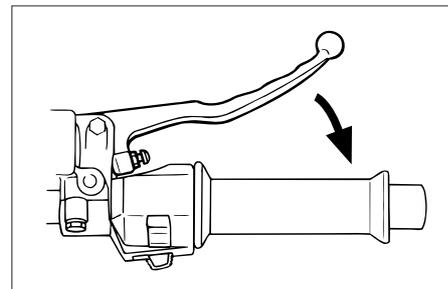


GAU00157

N. Leerlaufstellung  
1. Fußschalthebel

## Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

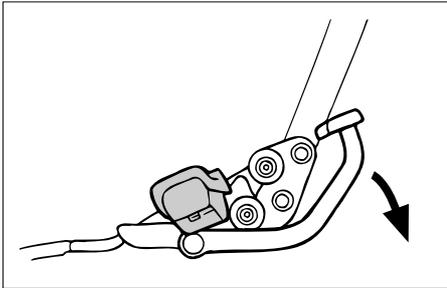


GAU00158

## Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

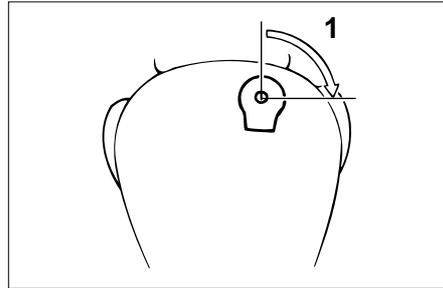
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00162

## Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



GAU00167

1. Öffnen.

## Tankverschluß

### Öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

### Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperrn den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen.

## HINWEIS:

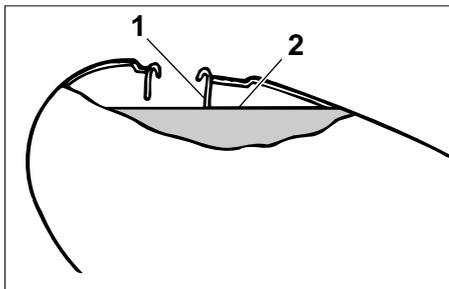
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023

## ⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU001183

## Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

## ⚠️ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

## ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

## Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Normalbenzin mit mindestens 91 Oktan

Tankvolumen

Gesamtinhalt

9,5 L

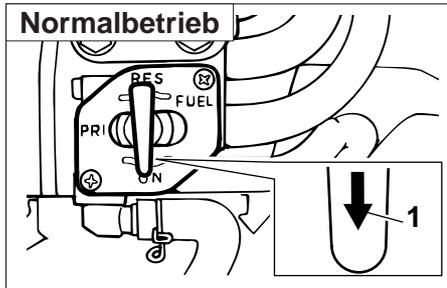
Davon Reserve

ca. 2,6 L

## HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung nach „ON“

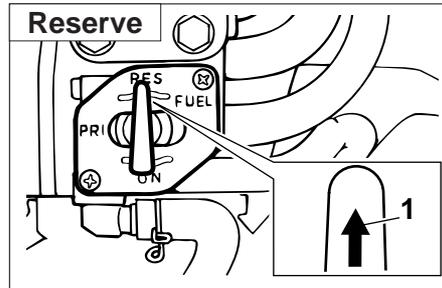
GAU00208

## Kraftstoffhahn

Der Unterdruckkraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

### ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb. Der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt; nach Abstellen des Motors wird die Kraftstoffzufuhr automatisch unterbrochen.



1. Pfeilmarkierung nach „RES“

### RES

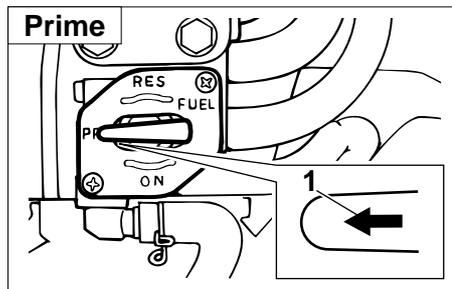
Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn zunächst auf „PRI“ stellen, um den Motor anzulassen; den Kraftstoffhahn anschließend auf „RES“ (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen.

Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf „ON“ stellen.

### HINWEIS:

In den Stellungen „ON“ und „RES“ wird der Benzinfluß durch den Kraftstoffhahn vom Unterdruck der Motoransaugkanäle gesteuert. Falls der Unterdruckschlauch zwischen Kraftstoffhahn und Motoransaugrohr nicht korrekt angeschlossen oder undicht ist, steuert der Kraftstoffhahn den Benzinfluß nicht mehr richtig.

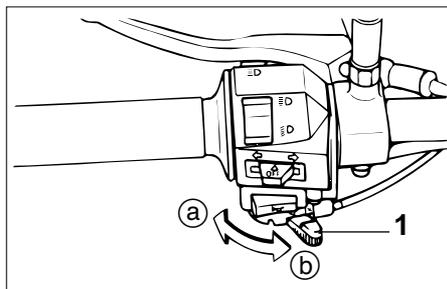
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung nach „PRI“

## PRI

In der Prime-Stellung des Kraftstoffhahns fließt auch bei abgestelltem Motor noch Kraftstoff zum Vergaser. Zum Anlassen des Motors nach dem Auftanken eines völlig ausgeleerten Kraftstofftanks den Kraftstoffhahn zuerst auf „PRI“ stellen; sobald der Motor läuft, den Kraftstoffhahn dann auf „ON“ drehen.



1. Chokehebel „|↘|“

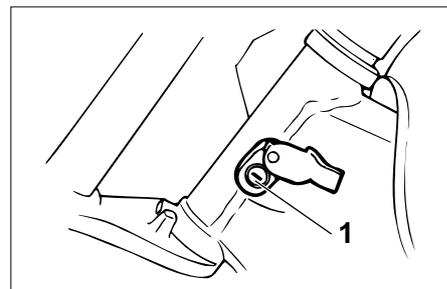
## Chokehebel „|↘|“

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.

GAU02976



1. Lenkschloß

## Lenkschloß

### Lenker verriegeln

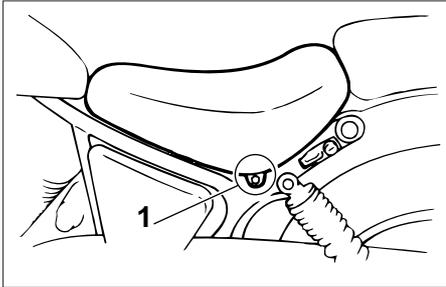
Den Lenker bis zum Anschlag nach rechts drehen und die Lenkschloßabdeckung aufklappen. Dann den Schlüssel in das Schloß stecken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Daraufhin den Lenker leicht nach links drehen und dabei den Schlüssel hineindrücken und wieder um 1/8 Drehung im Uhrzeigersinn zurückdrehen. Anschließend prüfen, ob der Lenker verriegelt ist, den Schlüssel abziehen und die Lenkschloßabdeckung wieder zuklappen.

### Lenker entriegeln

Den Schlüssel in das Schloß stecken, hineindrücken und um 1/8 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er hervorrückt. Den Schlüssel dann loslassen und anschließend abziehen.

GAU02934

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



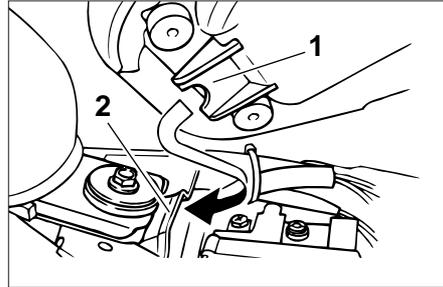
1. Schraube (x2)

GAU03020

## Fahrersitz

### Demontieren

1. Die Verkleidungsteile A und B abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-6.)
2. Den Fahrersitz losschrauben und nach oben abziehen.



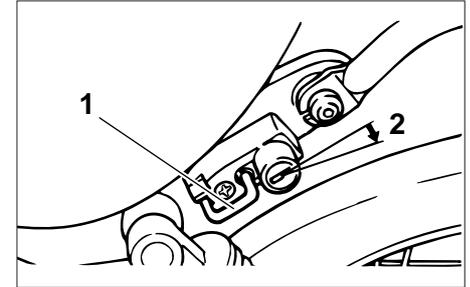
1. Zunge
2. Sitzhalterung

### Montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung stecken und den Fahrersitz festschrauben.
2. Die abgenommenen Verkleidungsteile montieren.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Helmhalter
2. Öffnen.

GAU00260

## Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

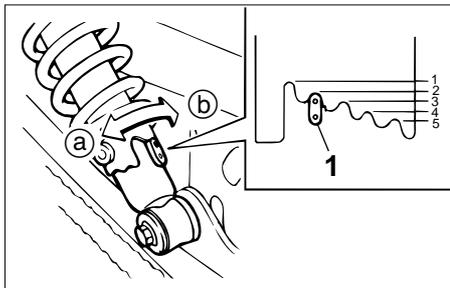
GW000030

### **⚠ WARNUNG**

**Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00330



1. Gegenmarkierung

GAU00300

## Federbeine einstellen

Die Federvorspannung beider Hinteradfederbeine kann folgendermaßen eingestellt werden:

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung **a** drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung **b** drehen. Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

	WEICH	NOR- MAL	HART
Einstellung	1	2	3 4 5

GW000040

## **⚠️ WARNUNG**

**Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.**

## Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

## **⚠️ WARNUNG**

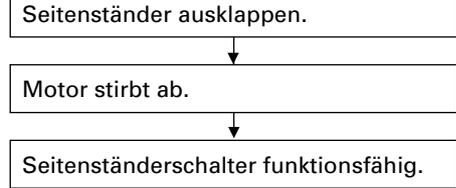
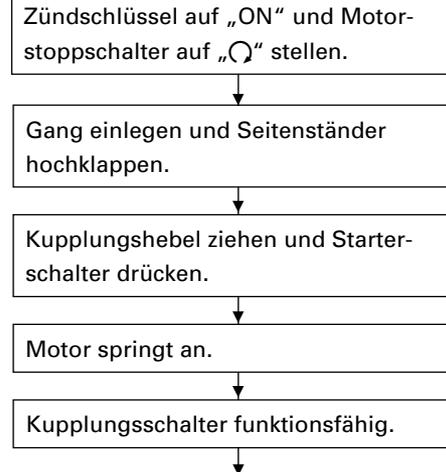
GW000044

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

## Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen

GAU00331

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:



## **⚠️ WARNUNG**

GW000045

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

EAU00340

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
<b>Vorderradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen.</li> </ul>	3-4-3-5, 6-20, 6-22-6-24
<b>Hinterradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion, Zustand und Spiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	
<b>Kupplung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	3-4, 6-21-6-23
<b>Gasdrehgriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-27
<b>Motoröl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ölstand prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Öl nachfüllen.</li> </ul>	6-9-6-12
<b>Antriebskette</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustand und Durchhang prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	6-24-6-27
<b>Räder, Reifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichen- spannung kontrollieren.</li> <li>• Entsprechend korrigieren.</li> </ul>	6-17-6-19
<b>Seilzüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-27
<b>Fußbrems- und -schalthebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-28
<b>Handbrems- und Kupplungs- hebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-28

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Seitenständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls schmieren.</li></ul>	6-28
Schraubverbindungen am Fahrweg	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls nachziehen.</li></ul>	—
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls tanken.</li></ul>	3-5–3-6
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li></ul>	6-33–6-35
Batterie	<ul style="list-style-type: none"><li>• Batteriesäurestand prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls destilliertes Wasser auffüllen.</li></ul>	6-30–6-32

## HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

## **⚠️ WARNUNG**

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten auftreten, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

## **⚠️ WARNUNG**

GAU00373

- **Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
  - **Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.**
  - **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**
- 

## Motor anlassen

GAU03011

### HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

---

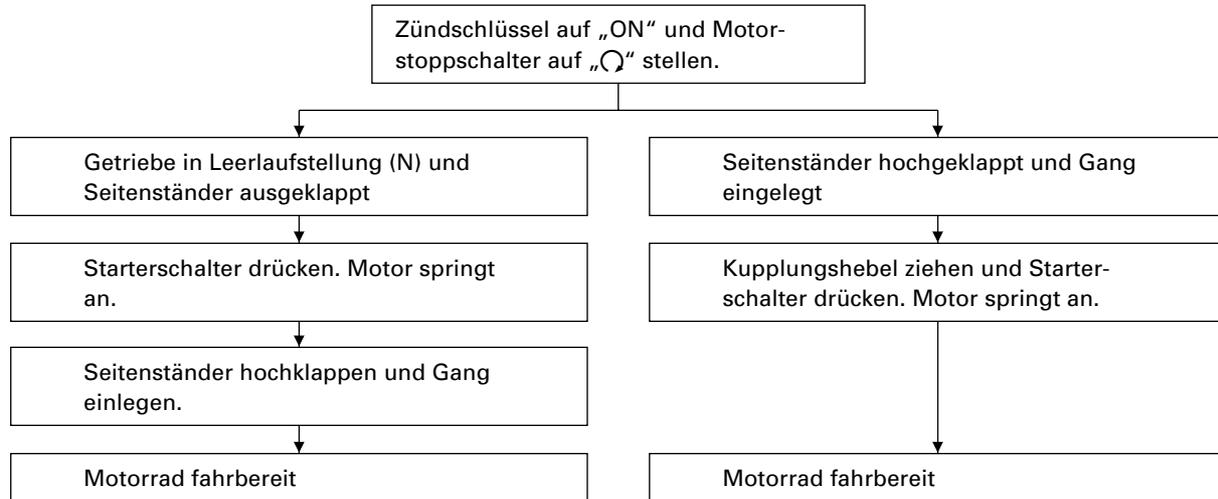
GW000054

## **⚠️ WARNUNG**

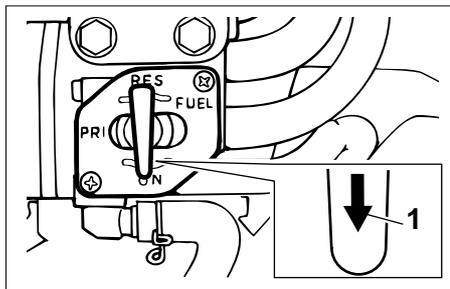
**Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-11.)**

---

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



1. Pfeilmarkierung nach „ON“

1. Den Kraftstoffhahn auf „ON“ stellen.
2. Den Zündschlüssel auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „O“ stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrolleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel halb zurückstellen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

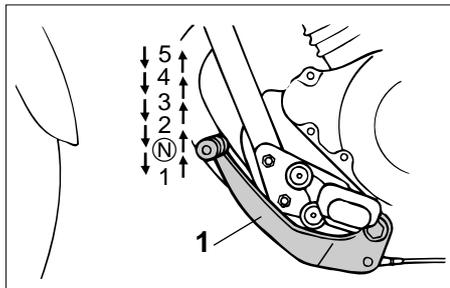
## Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

**ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

**Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden „Einfahrvorschriften“ durchlesen.**



- N. Leerlaufstellung  
1. Fußschalthebel

GAU00423

## Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind. Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

## ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

## Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1 Gang → 2 Gang	23
2 Gang → 3 Gang	36
3 Gang → 4 Gang	50
4 Gang → 5 Gang	60

## HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen, beispielsweise vom 4. in den 2. Gang, hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad entsprechend zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

## Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

## Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

## 0–150 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

## 150–500 km

Längeren Betrieb mit mehr als halb geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

## 500–1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

## **ACHTUNG:**

**Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.**

## Nach 1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GC000049

### **ACHTUNG:**

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

---

## Parken

GAU00460

Zum Parken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

### **⚠️ WARNUNG**

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

---

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00464

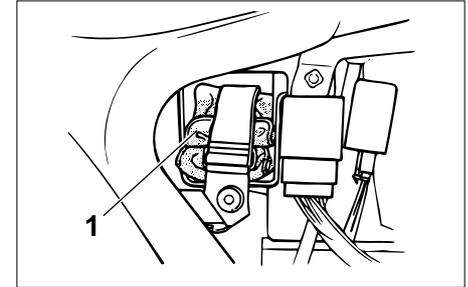
Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW000060

## **⚠️ WARNUNG**

**Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.**



1. Bordwerkzeug

GAU01175

## **Bordwerkzeug**

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe dazu Seite 6-6.)

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

## HINWEIS: \_\_\_\_\_

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

---

GW000063

## **⚠️ WARNUNG** \_\_\_\_\_

**Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.**

---

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

## Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n.1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1 *	<b>Kraftstoffleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>		√	√
2	<b>Zündkerzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustand prüfen.</li> <li>• Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern.</li> </ul>	√	√	√
3 *	<b>Ventilspiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	√	√	√
4	<b>Luftfilter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinigen, ggf. erneuern.</li> </ul>		√	√
5 *	<b>Batterie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Säurestand und Dichte kontrollieren.</li> <li>• Entsprechend korrigieren, ggf. Batterie aufladen.</li> <li>• Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.</li> </ul>		√	√
6	<b>Kupplung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Seilzug einstellen, ggf. erneuern.</li> </ul>	√	√	√
7 *	<b>Vorderradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)</li> <li>• Entsprechend korrigieren.</li> <li>• Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern.</li> </ul>	√	√	√
8 *	<b>Hinterradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Fußbremshebelspiel einstellen, ggf. Trommelbremsbeläge erneuern.</li> </ul>	√	√	√
9 *	<b>Räder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen; Speichen auf Beschädigung prüfen und Speichenspannung kontrollieren.</li> <li>• Auswuchten, ggf. erneuern; Speichen nachspannen, ggf. erneuern.</li> </ul>		√	√

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n.1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
10	* <b>Reifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√
11	* <b>Radlager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>		√	√
12	* <b>Schwingenlager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> <li>• Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdändisulfidfett schmieren.</li> </ul>		√	√
13	* <b>Antriebskette</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kettendurchhang kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist.</li> <li>• Reinigen und schmieren.</li> </ul>	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Regenfahrt		
14	* <b>Lenkkopflager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Entsprechend korrigieren.</li> <li>• Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren.</li> </ul>		√	√
15	* <b>Schraubverbindungen am Fahrwerk</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls festziehen.</li> </ul>		√	√
16	* <b>Seitenständer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√
17	* <b>Seitenständerschalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> </ul>	√	√	√
18	* <b>Teleskopgabel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√
19	* <b>Federbeine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern.</li> </ul>		√	√

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n.1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
20	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerlaufdrehzahl und Kaltstarteinrichtung kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	√	√	√
21	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> <li>• Wechseln (bei Betriebstemperatur).</li> </ul>	√	√	√
22	Ölfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuern.</li> </ul>	√		√

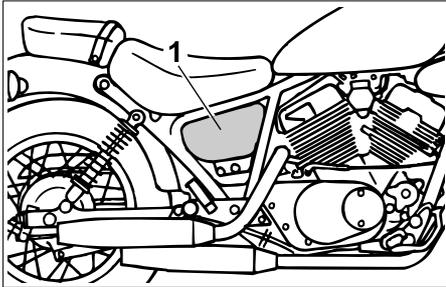
\* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02970

## HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

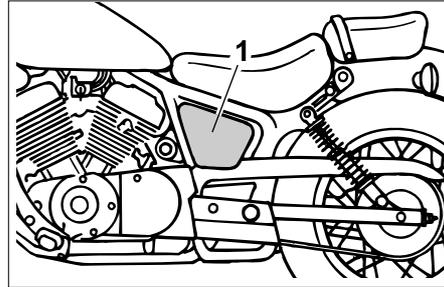


1. Verkleidungsteil A

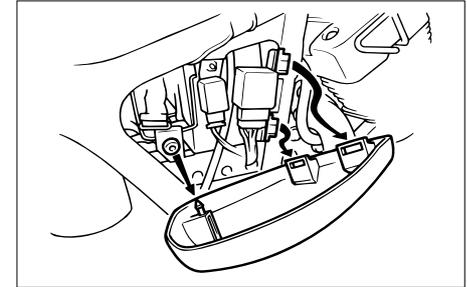
GAU01122

## Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil B

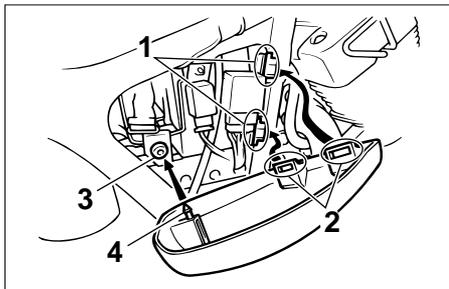


## Verkleidungsteil A Demontieren

Das Verkleidungsteil hinten nach außen abziehen und vorn aushaken.

GAU01156

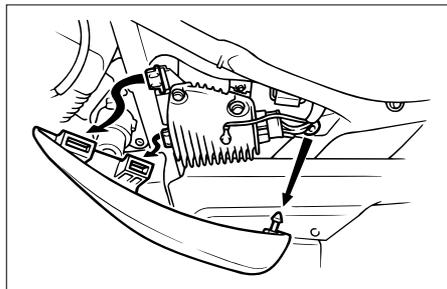
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Haken (×2)
2. Halterung (×2)
3. Gummitülle
4. Zapfen

## Montieren

Das Verkleidungsteil vorn einhaken und hinten eindrücken.

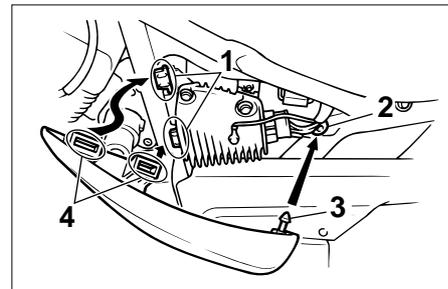


## Verkleidungsteil B

### Demontieren

Das Verkleidungsteil hinten nach außen abziehen und vorn aushaken.

GAU01156

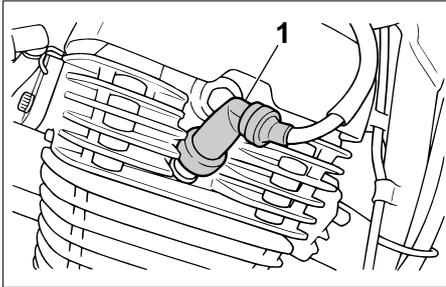


1. Halterung (×2)
2. Gummitülle
3. Zapfen
4. Haken (×2)

## Montieren

Das Verkleidungsteil vorn einhaken und hinten eindrücken.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

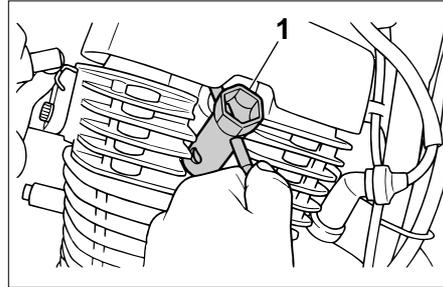


1. Zündkerzenstecker

GAU03053

## Zündkerzen Demontieren

1. Die Zündkerzenstecker abziehen.



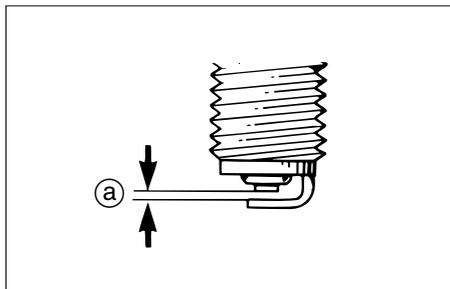
1. Zündkerzenschlüssel
2. Die Zündkerzen, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

## Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden. Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze  
CR6HSA (NGK) oder  
U20FSR-U (DENSO)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

## Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand  
0,6–0,7 mm

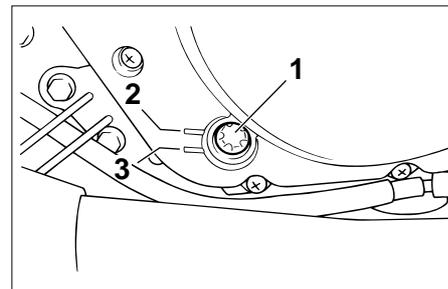
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerzen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment  
Zündkerze  
12,5 Nm (1,25 m·kg)

## HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Die Zündkerzenstecker aufsetzen.



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU01523

## Motoröl

### Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

## HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

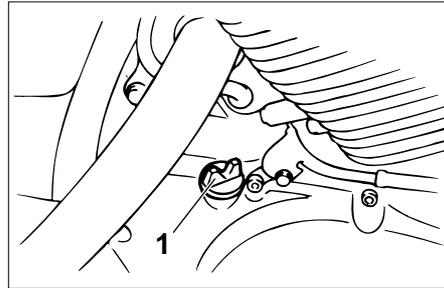
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

## HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

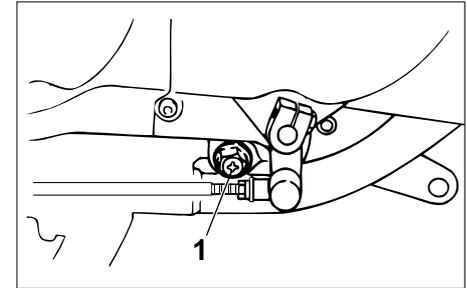
3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

## Öl und Filter wechseln

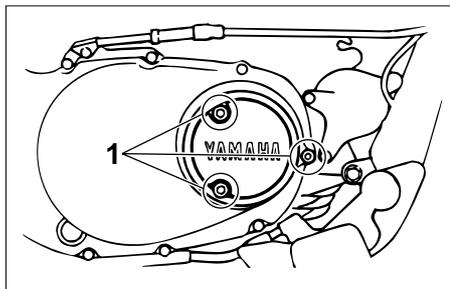
1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.



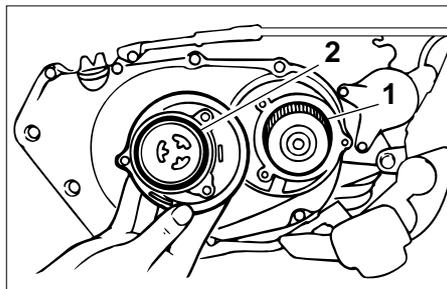
1. Motoröl-Ablafschraube

3. Die Motoröl-Ablafschraube herausdrehen und das Öl ablassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube (×3)
4. Den Ölfilter-Gehäusedeckel los-schrauben.



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring
5. Den Ölfiltereinsatz herausnehmen und den O-Ring entfernen.
6. Die Motoröl-Ablabsschraube anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Motoröl-Ablabsschraube  
32 Nm (3,2 m·kg)

7. Den neuen Ölfiltereinsatz, neuen O-Ring und Gehäusedeckel mon-tieren; die Gehäusedeckel-Schrau-ben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube  
10 Nm (1,0 m·kg)

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

8. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss mon-tieren.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Empfohlene Ölsorte (Viskosität)

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtfüllmenge

1,7 L

Ölwechsel ohne Filterwechsel

1,4 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

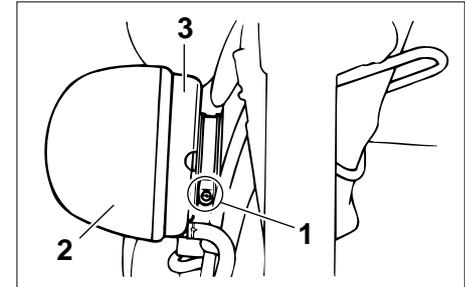
1,6 L

GC000066

## ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
10. Den Motor abstellen und den Ölstand prüfen.



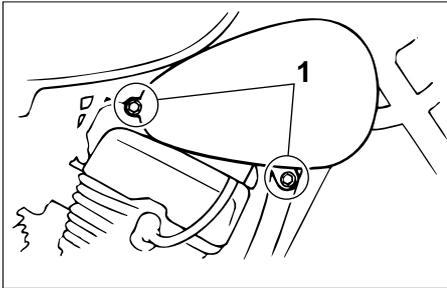
1. Schraube
2. Luftfilter-Gehäusedeckel
3. Luftfiltergehäuse

GAU01174

## Luftfilter reinigen

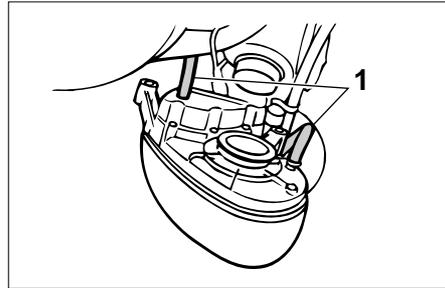
Der Luftfilter sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



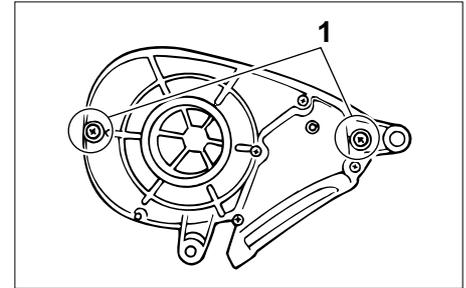
1. Schraube (×2)

1. Das Luftfiltergehäuse abschrauben.



1. Schlauch (×2)

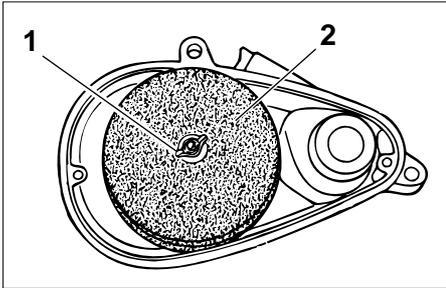
2. Die Schläuche vom Luftfiltergehäuse abziehen.



1. Schraube (×2)

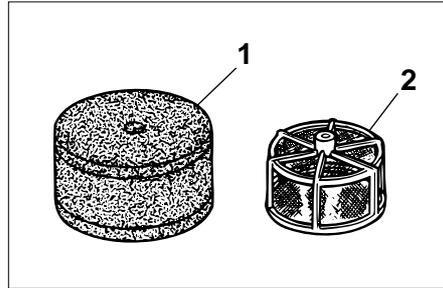
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Flügelmutter
2. Luftfilter

4. Die Flügelmutter losdrehen und den Luftfiltereinsatz herausnehmen.



1. Filterschaumstoff
2. Filtergerüst

5. Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und anschließend vorsichtig ausdrücken.

6. Die gesamte Schaumstoffoberfläche mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen, dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filterschaumstoff soll lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte  
Motoröl

7. Den Filterschaumstoff über das Filtergerüst ziehen, den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen und die Flügelmutter festdrehen.
8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel montieren und die Schläuche wieder anbringen.
9. Das Luftfiltergehäuse festschrauben.

GC000082

## ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Vergaser einstellen

GAU00629

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC00094

### ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

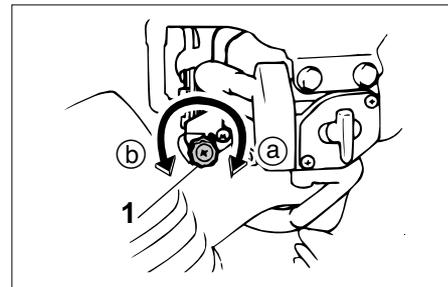
## Leerlaufdrehzahl einstellen

GAU01168

### HINWEIS:

Für die Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

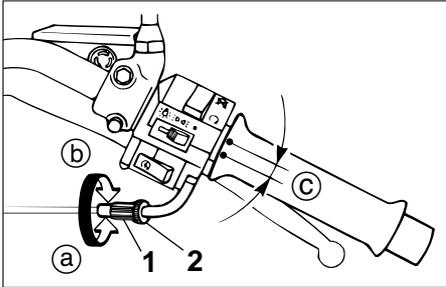


1. Leerlaufeinstellschraube
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Leerlaufdrehzahl  
1.300–1.400 U/min

### HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Einstellmutter
2. Kontermutter
- c. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00634

## Gaszugspiel einstellen

### HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung folgendermaßen vornehmen.

### Gaszugspiel am Gasdrehgriff 3–5 mm

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellmutter in Richtung **a** drehen, um das Spiel zu erhöhen, und in Richtung **b** drehen, um das Spiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

## Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Reifen prüfen

GAU00647

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

## Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe nachfolgende Tabelle.)

GW000082

### **⚠️ WARNUNG**

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	183 kg	
	Vorn	Hinten
Druck bei kaltem Reifen		
Bis 90 kg Zuladung*	175 kPa	200 kPa
	1,75 kg/cm <sup>2</sup> 1,75 bar	2,0 kg/cm <sup>2</sup> 2,00 bar
90 kg bis max. Zuladung*	200 kPa	225 kPa
	2,0 kg/cm <sup>2</sup> 2,00 bar	2,25 kg/cm <sup>2</sup> 2,25 bar

\* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000083

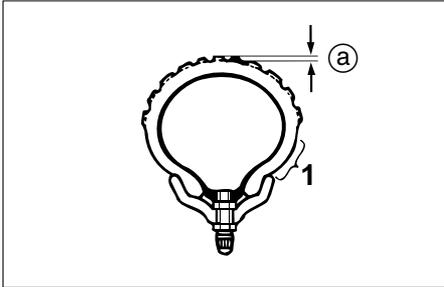
### **⚠️ WARNUNG**

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00681



- 1. Reifenflanke
- a. Profiltiefe

## Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Vorn:

Hersteller	Größe	Typ
CHENG SHIN	3.00-18 47P	C-916

Hinten:

Hersteller	Größe	Typ
CHENG SHIN	130/90-15M/C 66P	C-915

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

## HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

## ⚠ WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrenere Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

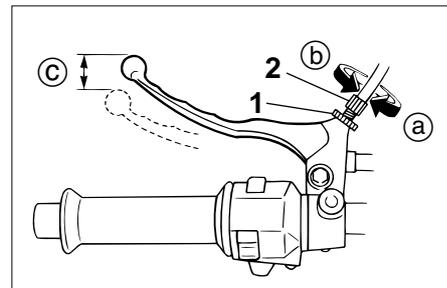
## Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

GAU00685

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebel-Spiel

GAU00694

## Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen.

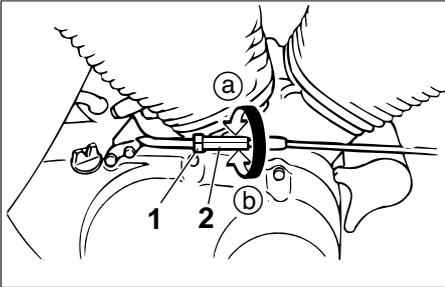
Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung **a** drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung **b** drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

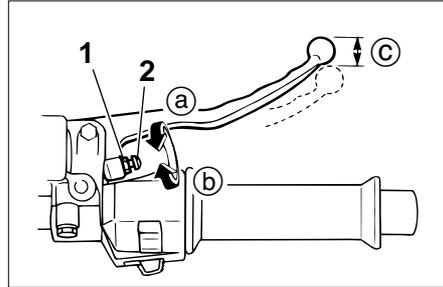
Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000099



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Kupplungshebel-Spiel)
4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach ① drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach ① drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach ② drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Handbremshebel-Spiel

GAU00696

## Handbremshebel-Spiel einstellen

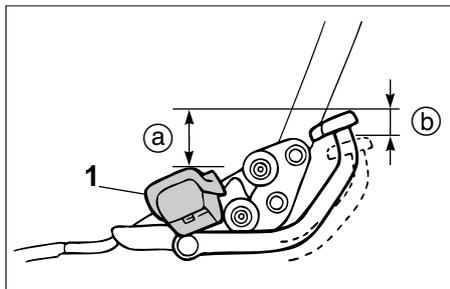
Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung ① drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung ② drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

## ⚠ WARNUNG

- Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Fußraste
- a. Abstand: 60 mm
- b. Fußbremshebel-Spiel

GAU001199

## Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

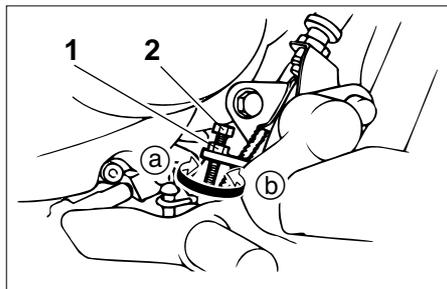
GW000104

### **⚠ WARNUNG**

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

### Hebelposition

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 60 mm betragen.



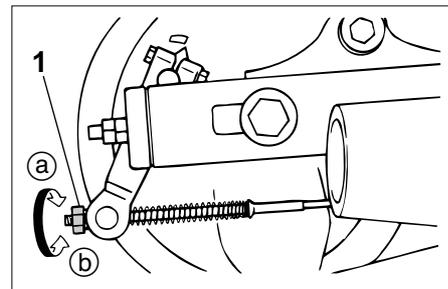
1. Kontermutter
2. Einstellschraube (Hebelposition)

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellschraube in Richtung **(a)** drehen, um den Fußbremshebel anzuheben, und in Richtung **(b)** drehen, um den Fußbremshebel zu senken.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000108

### **⚠ WARNUNG**

Nach der Hebelposition das Hebelspiel einstellen.



1. Einstellmutter (Hebelspiel)

### Hebelspiel

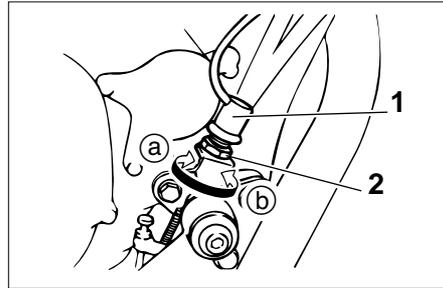
Das Fußbremshebel-Spiel sollte 20–30 mm betragen. Die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung **(a)** drehen, um es zu erhöhen, und in Richtung **(b)** drehen, um es zu verringern.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## ⚠️ WARNUNG

GW000106

- Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs oder der Demontage des Hinterrads stets auch den Fußbremshebel einstellen.
- Nach dem Einstellen des Fußbremshebels stets auch die Funktion des Bremslichts prüfen.
- Bei Schwierigkeiten mit der Einstellung den YAMAHA-Händler kontaktieren.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

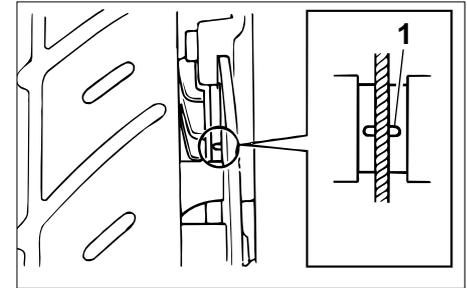
GAU00713

## Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung (a) drehen, um den Einschaltzeitpunkt des Bremslichtschalters vorzuversetzen.

Die Einstellmutter in Richtung (b) drehen, um den Einschaltzeitpunkt zurückzuversetzen.



1. Verschleißanzeiger (Nuten)

GAU00720

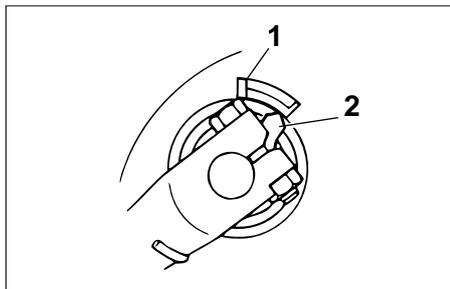
## Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen

GAU00725

### Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

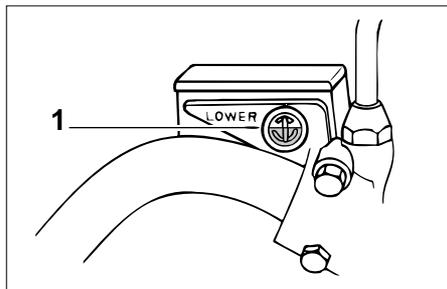


1. Verschleißgrenze
2. Verschleißanzeiger

GAU00727

## Hinterradbremse

Die Hinterradbremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Falls die Verschleißgrenze erreicht ist, die Trommelbremsbeläge vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.



1. Minimalstand

GAU00732

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit  
DOT 4

## HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

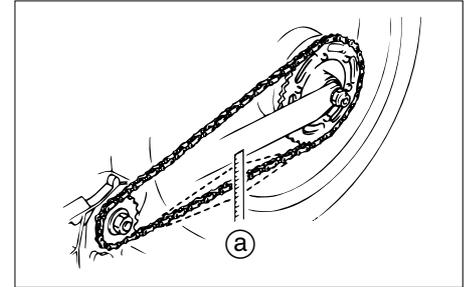
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00742

## Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



a. Antriebsketten-Durchhang

GAU00744

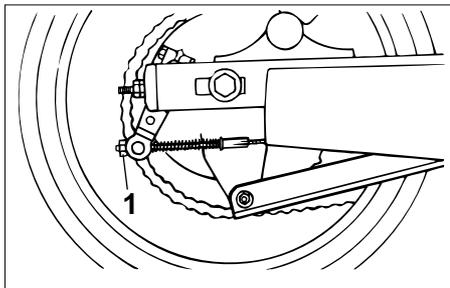
## Antriebsketten-Durchhang prüfen

### HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 30–40 mm betragen. Bei mehr als 40 mm Durchhang die Antriebskette spannen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

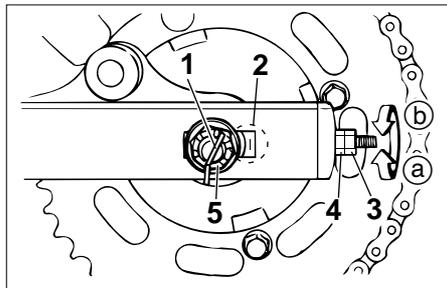


1. Einstellmutter für das Fußbremshebelspiel

GAU00750

## Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel lockern.



1. Splint
  2. Ausrichtungsmarkierungen
  3. Kontermutter
  4. Einstellmutter (Kettendurchhang)
  5. Achsmutter
2. Den Hinterachsmutter-Splint demontieren.
  3. Die Achsmutter lockern.
  4. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Kettenseiten lockern.

Zum Straffen der Kette beide Einstellmutter in Richtung **a** drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellmutter in Richtung **b** drehen.

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge und auf den Kettenspannern dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

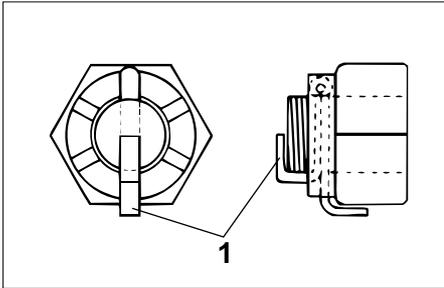
GC000096

### **ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

**Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.**

5. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Kontermuttern und die Achsmutter wieder festziehen.

Anzugsmoment  
Achsmutter  
105 Nm (10,5 m·kg)



## 1. Splint

- Die Achsmutter mit einem neuen Splint sichern. Die Splintenden laut der Abbildung umbiegen. Falls die Nut in der Mutter und die Achsbohrung für den Splint nicht fluchten, die Mutter etwas weiter anziehen.

GW000110

### **⚠️ WARNUNG**

**Für die Achsmutter stets einen neuen Splint verwenden.**

- Das Fußbremshebel-Spiel einstellen.

GW000103

### **⚠️ WARNUNG**

**Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.**

## Antriebskette schmieren

GAU00769

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

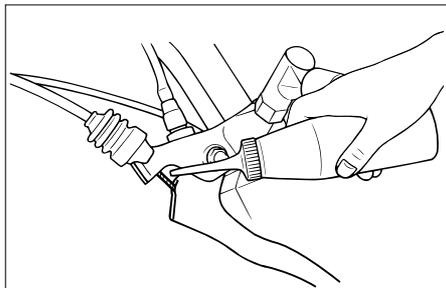
Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## ACHTUNG:

GC000097

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.



GAU00773

## Gaszug und -drehgriff schmieren

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

GAU02962

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

GW000112

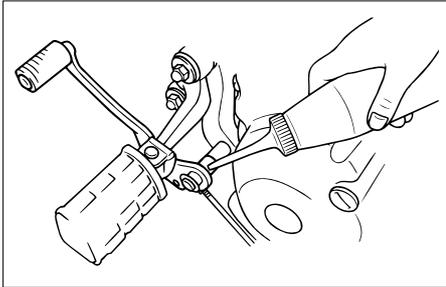
### ⚠️ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

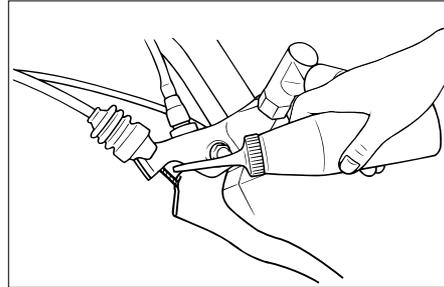


GAU02984

## Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

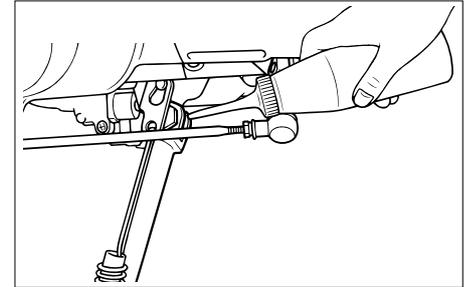


GAU02985

## Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl



GAU02986

## Seitenständer prüfen und schmieren

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

GW000113

### **⚠️ WARNUNG**

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Teleskopgabel prüfen

GAU02939

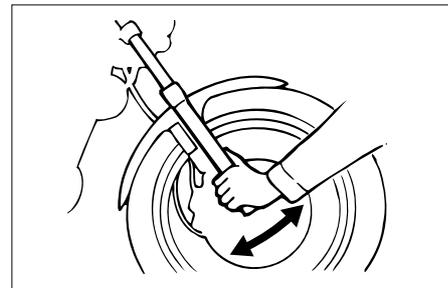
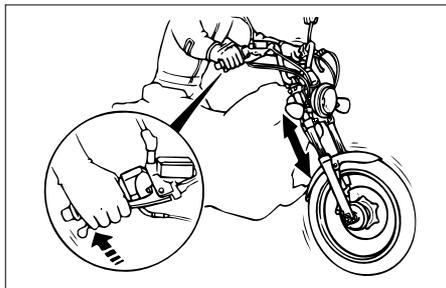
### Sichtprüfung

GW000115

#### **⚠️ WARNUNG**

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



### Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

#### **ACHTUNG:**

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

### Lenkung prüfen

GAU00794

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## **⚠️ WARNUNG**

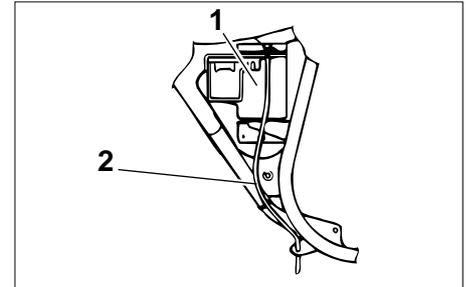
Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GW000115

## **Radlager prüfen und warten**

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU01144



1. Batterie
2. Entlüftungsschlauch

GAU01071

## **Batterie prüfen und warten**

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Daher den Batterie-Säurestand und die Festigkeit der Polklemmen mindestens einmal im Monat prüfen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## ACHTUNG:

GC000099

Zur Batteriekontrolle gehört auch, zu prüfen, ob der Batterie-Entlüftungsschlauch richtig verläuft. Mündet er in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.

## ⚠️ WARNUNG

GW000116

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

### Erste Hilfe

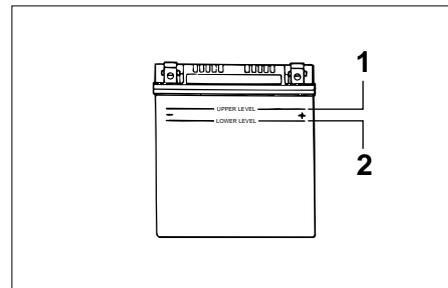
**Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.

**Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.

**Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

**BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**



1. Maximalstand
2. Minimalstand

### **Säurestand prüfen**

Der Säurestand der Batterie muß sich zwischen den Maximal- und Minimalstand-Markierungen befinden. Bei niedrigem Säurestand destilliertes Wasser auffüllen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## ACHTUNG:

GC000100

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

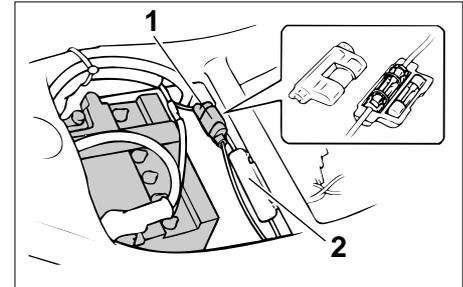
## ⚠️ WARNUNG

GW000117

Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.

## Batterie lagern

- Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
- Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat die Säuredichte mindestens einmal im Monat prüfen und die Batterie gegebenenfalls nachladen.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und nicht beschädigt oder verstopft ist.



1. Hauptsicherung
2. Signalanlagensicherung

GAU01073

## Sicherung wechseln

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz. Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

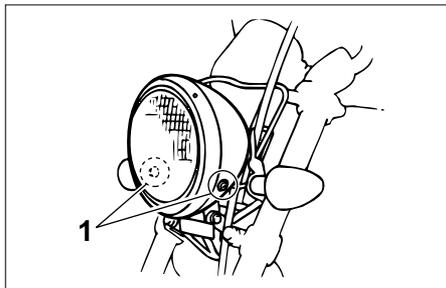
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## ACHTUNG:

GC000103

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherungen  
Hauptsicherung: 20 A  
Signalanlagensicherung: 10 A



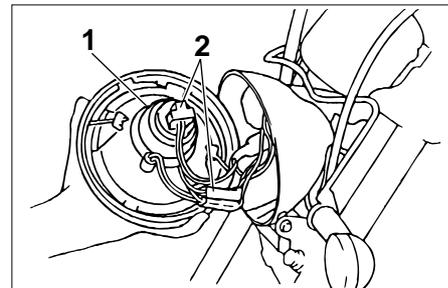
1. Schraube (x2)

GAU00833

## Scheinwerferlampe auswechseln

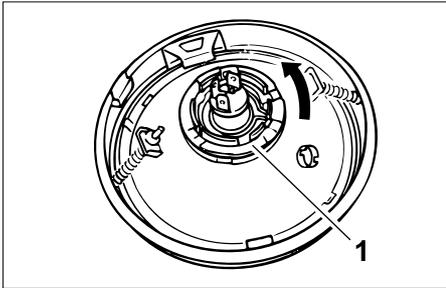
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Den Scheinwerfer aufschrauben.



1. Lampenschutzkappe
  2. Steckverbinder (x2)
2. Die Steckverbinder lösen, den Scheinwerfereinsatz abnehmen und die Lampenschutzkappe abziehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Lampenhalter

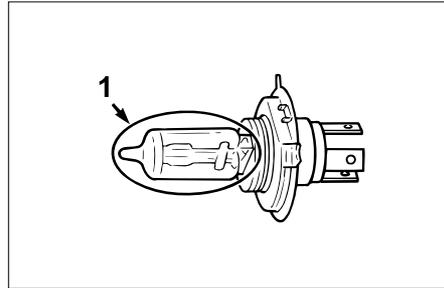
- Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

## **⚠️ WARNUNG**

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

- Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern. Diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen.



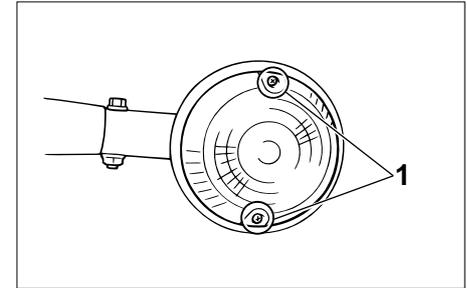
1. Nicht berühren.

GC000105

## **ACHTUNG:**

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

- Die Lampenschutzkappe und die Steckverbinder wieder aufsetzen und den Scheinwerfereinsatz montieren. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.



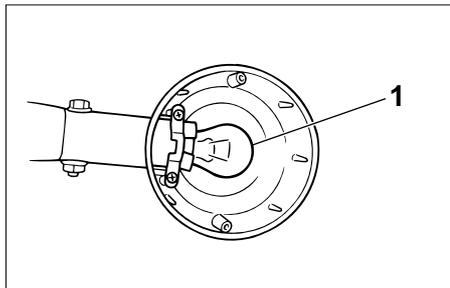
1. Schraube (x2)

GAU03010

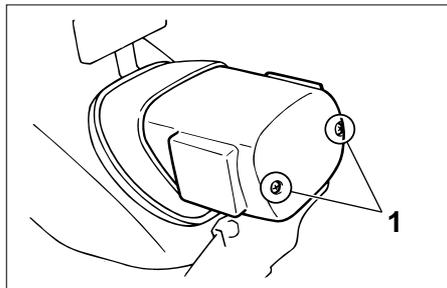
## **Blinkerlampe auswechseln**

- Die Blinker-Streuscheibe los-schrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Lampe
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

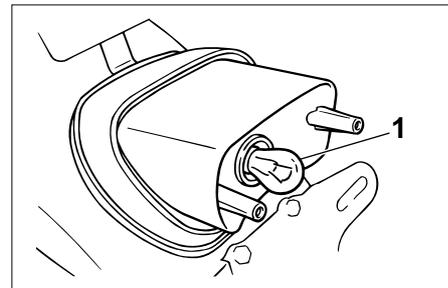


1. Schraube (x2)

GAU01623

## Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.



1. Lampe
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

### **ACHTUNG:**

**Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Motorrad aufbocken

GAU00862

Die YAMAHA XV125S besitzt keinen Hauptständer. Darum beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, bitte folgende Hinweise beachten.

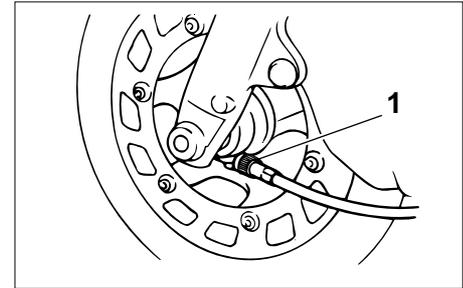
Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

## Vorderrad

Zuerst die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen. Die Maschine dann mit einem weiteren Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

## Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.



1. Tachowelle

GAU00894

## Vorderrad demontieren

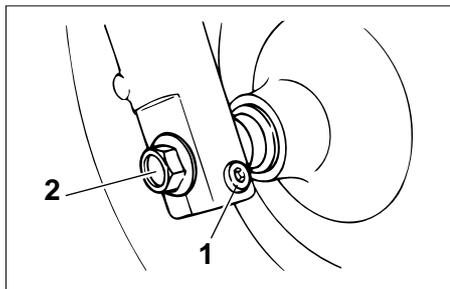
GW000122

### **⚠ WARNUNG**

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.

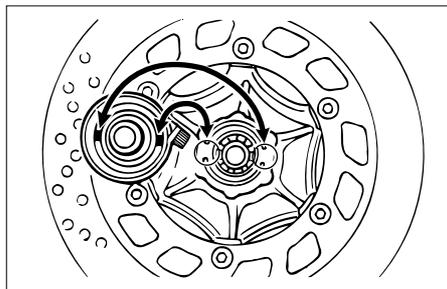
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Klemmschraube
  2. Vorderachse
2. Die Vorderachs-Klemmschraube und die Radachse lösen.
  3. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
  4. Die Radachse herausziehen und das Rad herablassen.

## HINWEIS:

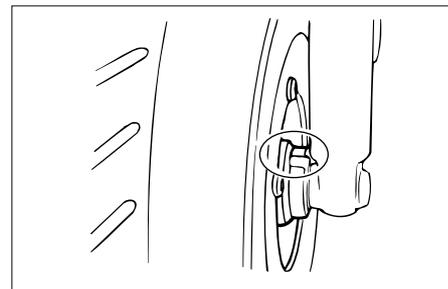
Bei ausgebauter Bremsscheibe (bzw. demontiertem Bremssattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.



## Vorderrad montieren

GAU01547

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben und die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.



3. Die Nase am Gabelholm muß in die Nut am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
4. Die Radachse montieren, dann das Motorrad herablassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
- Die Radachse mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.
- Die Vorderachs-Klemmschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment Vorderachse 59 Nm (5,9 m·kg) Klemmschraube 20 Nm (2,0 m·kg)
--

- Die Tachowelle montieren.

## Hinterrad demontieren

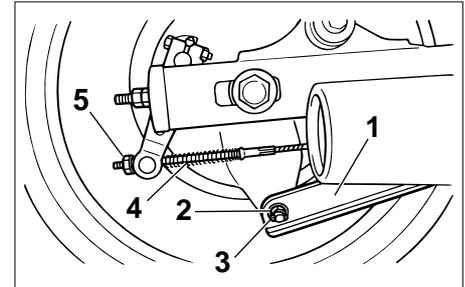
GAU01550

GW000122

### **⚠ WARNUNG**

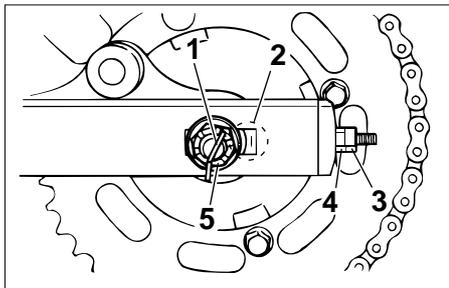
- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.
- Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Den Achsmutter-Splint und Bremsankerstreben-Splint lösen.



- Bremsankerstrebe
  - Splint
  - Mutter
  - Bremsgestänge
  - Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)
- Die Achsmutter und Bremsankerstreben-Mutter lösen.
  - Das Motorrad am Motor aufboken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben.
  - Die Bremsankerstrebe durch Demontieren deren Mutter und Schraube von der Bremsankerplatte lösen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Splint
  2. Ausrichtungsmarkierungen
  3. Kontermutter
  4. Einstellmutter (Kettendurchhang)
  5. Achsmutter
6. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel und das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.
7. Die Konter- und Einstellmuttern beider Kettenspanner lockern.
8. Die Achsmutter lösen.
9. Die Radachse, dann das Hinterrad herausziehen.

## Hinterrad montieren

GAU01696

1. Hinterrad und Radachse montieren.
2. Die Achsmutter montieren, dann das Motorrad herablassen.
3. Das Bremsgestänge in den Bremswellenhebel einsetzen und die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel montieren.
4. Die Bremsankerstreben-Schraube vorschriftsmäßig festziehen und mit einem neuen Splint sichern.

Anzugsmoment  
Bremsankerstreben-Schraube  
23 Nm (2,3 m·kg)

5. Den Antriebsketten-Durchhang einstellen. (Siehe dazu Seite 6-25.)
6. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Achsmutter  
105 Nm (10,5 m·kg)

7. Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen. (Siehe dazu Seite 6-21.)

GW000103

## **⚠️ WARNUNG**

**Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.**

GAU01008

## Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Fehlersuchdiagramm

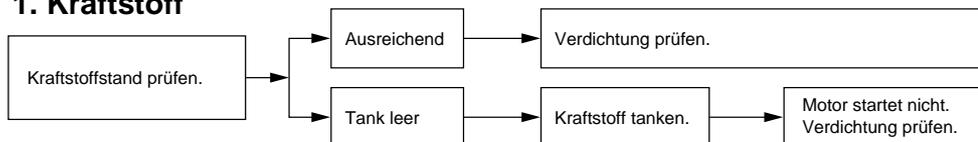
GAU01562

GW000125

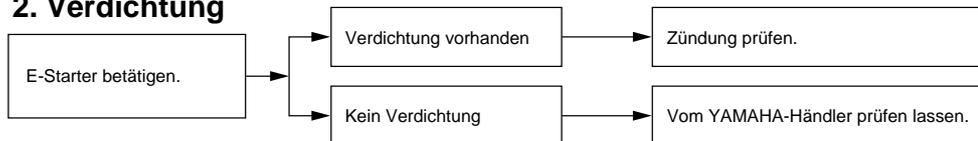
### **⚠️ WARNUNG**

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

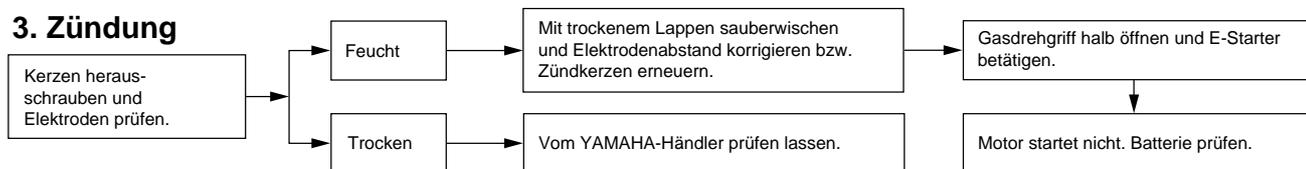
### 1. Kraftstoff



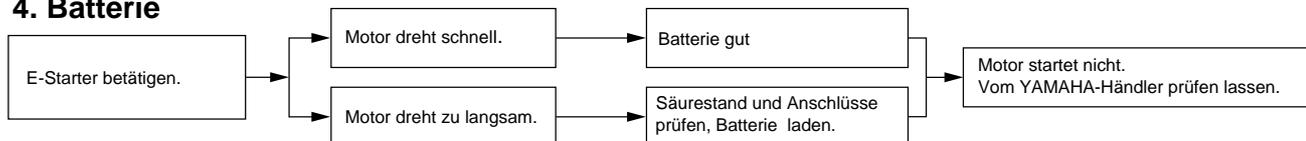
### 2. Verdichtung



### 3. Zündung



### 4. Batterie



## Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

### Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

### Wäsche

#### Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

#### **ACHTUNG:**

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**

# Pflege und Lagerung

---

- **Starke Reiniger** verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.
  - **Niemals folgende Mittel** bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlfülssigkeit, Batteriesäure.
  - **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden.** Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.
  - **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden):** Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.
- 

## Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

### **ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

**Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.**

---

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

## Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

## **⚠️ WARNUNG**

**Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

## **ACHTUNG:**

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

# Pflege und Lagerung

---

## Lagerung

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

#### **ACHTUNG:**

---

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
  - **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**
- 

## Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern:

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:
  - a) Die Zündkerzen heraus-schrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
  - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.

- c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
- d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
- e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

#### **⚠️ WARNUNG**

---

**Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.**

---

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.

7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt „Batterie“ im Kapitel „Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen“.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.  
\_\_\_\_\_

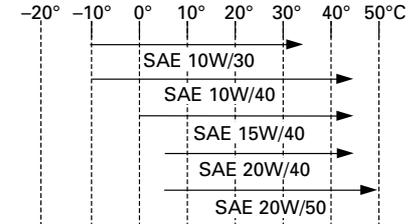
# Technische Daten

## Technische Daten

<b>Modell</b>	<b>XV125S</b>
<b>Abmessungen</b>	
Gesamtlänge	2.190 mm
Gesamtbreite	805 mm
Gesamthöhe	1.140 mm
Sitzhöhe	685 mm
Radstand	1.495 mm
Bodenfreiheit	145 mm
Wendehalbkreis	2.800 mm
<b>Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)</b>	147 kg
<b>Motor</b>	
Bauart	luftgekühlter 2-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, eine obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	V-2
Hubraum	124 cm <sup>3</sup>
Bohrung × Hub	41,0 × 47,0 mm
Verdichtungsverhältnis	10,7:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

## Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG  
nach CCMC (ACEA): G-4 od. G-5

## ACHTUNG:

**Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung „Energy Conserving“ enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.**

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	1,4 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	1,6 L
Gesamtmenge	1,7 L

**Luftfilter**

Naßfilter-Einsatz

## Kraftstoff

Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	9,5 L
davon Reserve	2,6 L

## Vergaser

Typ × Anzahl	BDS26 × 1
Hersteller	MIKUNI

## Zündkerzen

Hersteller/Typ	NGK / CR6HSA oder DENSO / U20FSR-U
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm

## Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

## Kraftübertragung

Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	3,400
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,615
Anzahl Zähne Antriebsritzel/Kettenrad	47/13
Getriebe	klauiengeschaltetes 5-Gang- Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)

## Getriebeabstufung

1. Gang	2,643
2. Gang	1,684
3. Gang	1,261
4. Gang	1,000
5. Gang	0,821

## Fahrwerk

Rahmenbauart	Doppelschleifen-Rohrrahmen
Lenkkopfwinkel	32°
Nachlauf	120 mm

## Reifen

Ausführung	Schlauchreifen
Vorn	
Dimension	3.00-18 47P
Hersteller/Typ	CHENG SHIN / C-916
Hinten	
Dimension	130/90-15 M/C 66P
Hersteller/Typ	CHENG SHIN / C-915

# Technische Daten

Maximale Zuladung*	183 kg
Luftdruck (für kalten Reifen)	
Bei einer Zuladung* von 0–90 kg	
Vorn	175 kPa (1,75 kg/cm <sup>2</sup> , 1,75 bar)
Hinten	200 kPa (2,00 kg/cm <sup>2</sup> , 2,00 bar)
Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*	
Vorn	200 kPa (2,00 kg/cm <sup>2</sup> , 2,00 bar)
Hinten	225 kPa (2,25 kg/cm <sup>2</sup> , 2,25 bar)

\* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

## Räder

Vorn	
Ausführung	Speichenrad
Dimension	18 × 1,6
Hinten	
Ausführung	Speichenrad
Dimension	15 M/C × MT 2,75

## Bremsanlage

Vorn	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4 oder DOT 3

Hinten	
Bauart	Trommelbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)
<b>Radaufhängung</b>	
Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Schwinge
<b>Federelemente</b>	
Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Federbeine mit gasdruckunterstützten Stoßdämpfern und Spiralfedern
<b>Federweg</b>	
Vorn	140 mm
Hinten	100 mm
<b>Elektrische Anlage</b>	
Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Nennleistung	14 V, 22 A bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	GM10-3A-2
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 10 AH
<b>Scheinwerfer</b>	Halogenlampe

## Lampen: Bezeichnung × Anzahl

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1
Blinker	12 V, 21 W × 4
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1 (nicht GB)
	12 V; 3,4 W × 1 (nur GB)
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 1,7 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V, 3 W × 1

## Sicherungen

Hauptsicherung	20 A
Signalanlagensicherung	10 A

# Fahrzeugidentifizierung

GAU02944

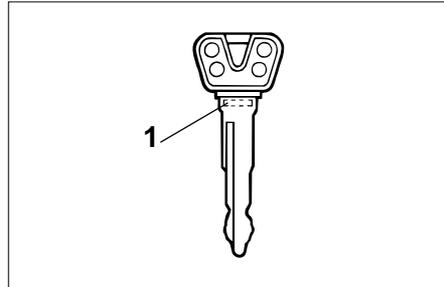
## Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

### 1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 3. MODELLCODE-INFORMATION

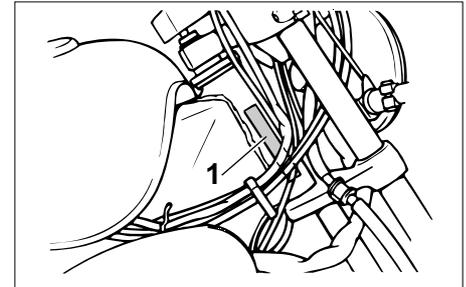
 


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01042

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüssel eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

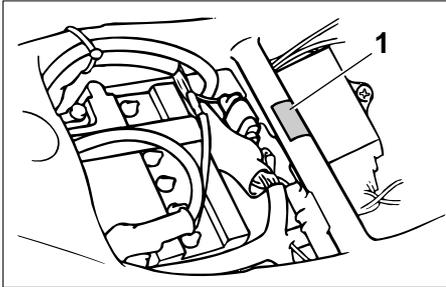
GAU01043

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfring eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

### HINWEIS: \_\_\_\_\_

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Klebeschild

GAU01050

## Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-9 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.







GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN

99-8-0.3×1(G) 